



ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



connexio

develop

Entwicklungszusammenarbeit
Evangelisch-methodistische Kirche

ökumenische Kampagne 2026 Zukunft säen

Liebe Kirchbürgerinnen
und liebe Kirchbürger

In diesem Jahr wendet sich die Ökumenische Kampagne 2026 dem Thema «Zukunft säen» zu. Die Zahl der Menschen, die Hunger leiden oder mangelernährt sind, nimmt weiter zu. Für die Ernährungssicherheit ist unter anderem Saatgutvielfalt entscheidend. Diese Vielfalt bildet die Basis für gesunde Nahrung, trägt zur Bewältigung von Klimakatastrophen bei und ermöglicht den Menschen im Globalen Süden positive Zukunftsperspektiven. Saatgutvielfalt ist zentral für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Gemeinschaften, die nicht von importierten Nahrungsmitteln abhängig sind und zudem ihr traditionelles Wissen und ihre Praktiken bewahrt haben, sind widerstandsfähiger gegenüber Krisen. Die Kampagne hat zum Ziel, die Menschen in der Schweiz dafür zu sensibilisieren, dass der Zugang und das Recht auf eigenes Saatgut die Grundlage für das Recht auf Nahrung und eine gesunde, vielfältige, kulturell verankerte Ernährung sind. Kleinräumige, bäuerliche Strukturen, die agrarökologisch wirtschaften, werden gestärkt.

Bäuerinnen und Bauern werden darin gestärkt, sich in politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Spurgruppe (Evang. /Kath./EMK) hat sich dazu entschlossen, dieses Jahr den Kontinent Afrika zu berücksichtigen. Die beiden Landeskirchen unterstützen je ein Projekt im Senegal, die EMK eines im Kongo. Die Zeit der Ökumenischen Kampagne lädt uns ausserdem immer wieder dazu ein, über unser Dasein hier an diesem Ort, mit diesen Menschen, in dieser Natur usw. nachzudenken. Welche Zukunft möchte ich säen? Welche Samen kultivieren?

Von Aschermittwoch, 18. Februar, bis Ostersonntag, 05. April 2026 werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden, zu welchen wir in ökumenischer Offenheit alle recht herzlich einladen. Bitte entnehmen Sie sämtliche Informationen dem inneren Teil.

Wir freuen uns auf alle Begegnungen in der Fastenzeit und bedanken uns für Ihr und Euer Mittun, die grosszügigen Spenden, die Ideen und für jedes Gebet.

Wir wünschen allen eine gesegnete Fasten- und Passionszeit 2026.

Vreni Arn, Ressortleiterin OeME
Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin a.i
Esther Brüllmann, Pfarrerin
Silke Petermann-Gysin, Pfarrerin

Projekt Senegal



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Februar

10.30 Uhr ökum. Eröffnungsgottesdienst

in der evang. Kirche mit Suppentag

Samstag, 7. März

Suppentag nach dem Gottesdienst (18 Uhr) mit der

Öko-/3. Welt-Gruppe im kath. Pfarreisaal

Sonntag, 8. März

Suppentag nach dem Gottesdienst (10.15 Uhr)

mit der Öko-/3. Welt-Gruppe

im kath. Pfarreisaal mit

Vreni Jean-Richard,

Programmverantwortliche Senegal



**SUPPE
ZUM TEILEN**

Für das Recht
auf Nahrung

Samstag, 28. März

Suppentag um 12 Uhr in der evang.-meth. Kirche

Bahnhofstrasse 41



KOALITION FÜR
**Konzern-
verantwortung**

Macht und Ohnmacht

wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören

Dokumentarfilm

Freitag, 20. Februar um 19.30 Uhr

in der Aula Schulhaus Rebsamen

18'000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen der Andenprovinz Espinar und dem Regenwald auf der südostasiatischen Insel Borneo.

Doch die indigenen Gemeinschaften beider Regionen verbindet ihr Kampf gegen eine gigantische, aus der Schweiz gesteuerte Mine.

Bibliolog zum Thema "Zukunft säen"

biblische Texte entdecken und erleben

Bei einem Bibliolog versetzen sich die Teilnehmenden in die Rollen bibl. Figuren und äussern deren Gedanken und Gefühle

Donnerstag, 26. Februar

19 bis 20 Uhr in der evang.-meth. Kirche

Im Anschluss gemütliches Beisammensein



Donnerstag, 12. März 2026

19.30 Uhr im Kino Roxy

Bildung als Saat für die Zukunft!



Die Sechstklässler der Jose Urbina Lopez-Grundschule gelten als leistungsschwächste Schüler Mexikos und ihre Welt ist geprägt von Gewalt, Vernachlässigung und Korruption. Im Klassenzimmer herrscht eine Atmosphäre der Härte und Disziplin. Doch ihr neuer Lehrer Sergio Juarez wählt einen anderen Weg, um den Schülern aus der Sackgasse der Perspektivlosigkeit zu helfen: Er wendet sich mit Freiheit und Empathie an die Klasse, um ihre Neugierde, ihr Potenzial und vielleicht sogar ihr Genie zu entfesseln.



**FAIRTRADE
ROSEN**

**Für das Recht
auf Nahrung**

**Verkauf von Rosen
für das Recht auf Nahrung**

Samstag, 14. März 2026

9 bis 12 Uhr

Allee-/Rislenstrasse und vor TKB/Migros

Freiwillige verkaufen Rosen zu Gunsten unserer Projekte. Mit dem Erlös werden Menschen in den Projekten von HEKS, Fastenaktion und Partner sein unterstützt, ihr Recht auf Nahrung und ihr Recht auf ein würdiges Leben durchzusetzen.

Erzählcafé “Heute säen-Morgen ernten”

Dienstag, 17. März von 14-16.30 Uhr

in der evangelisch-methodistischen Kirche

Wir tauschen aus, was wir zum Thema “säen und ernten” schon erlebt haben. Unsere Geschichten aus dem Alltag zeigen, wie heutige Taten und Worte Früchte für die Zukunft tragen. Keine Vorkenntnisse notwendig.



**Netzwerk Erzählcafé
Réseau Café-récits
Rete caffè narrativi**

Weitere Informationen:

Evang. Kirche: Kirchenbote oder www.evang-romanshorn.ch

Kath. Kirche: Pfarreiblatt forumKirche oder www.kathromanshorn.ch

Evang.-Meth. Kirche: www.romanshorn.emk-schweiz.ch

Gemeinsames Projekt Afrika/Senegal

Kleinbauernfamilien vertreten ihre Interessen beim Bodenrecht (HEKS)

Der Landbesitz von Kleinbauernfamilien ist zunehmend durch private und staatliche Grossprojekte bedroht: Investor:innen eignen sich Ländereien an, für welche die lokale Bevölkerung keine offiziellen und im Grundbuch eingetragenen Landtitel besitzt. Auch die Dorfbevölkerung läuft Gefahr, ihr Land zu verlieren: Der Ausbau des internationalen Flughafens und des Autobahnnetzes in der Region zieht Investor:innen an, die Bodenpreise steigen und werden durch Spekulationen von Immobilienfirmen zusätzlich befeuert. Die Dorfbewohner:innen versuchen, sich gegen den unberechtigten Zugriff auf ihr Land zu wehren. Damit sie ihre Interessen bei den richtigen Instanzen und in der richtigen Form vertreten können, müssen sie die Gesetze und ihre Rechte kennen. HEKS unterstützt sie dabei und fördert zudem ein partizipativeres Ressourcenmanagement, in dem die lokale Bevölkerung mehr Mitspracherecht geniesst.

Gründung von Solidaritätsgruppen/Kalebassen (Fastenaktion)

Rund um Konugheul war fruchtbares Land, auf dem Erdnüsse für den Export angebaut wurde. Der Klimawandel verursachte den Zusammenbruch der Exportpreise, was das Einkommen der Familien reduziert. Die Hungerperiode während der Trockenzeit hatte auch Mangelernährung zur Folge, besonders bei Kleinkindern. Frauen werden zur Herstellung von lokaler Säuglingsnahrung ausgebildet, was auch das Einkommen verbessert. Auch andere Formen von Nahrungsmittelverarbeitung und -konservierung werden gefördert. Die Autonomie in Bezug auf lokales und angepasstes Saatgut ist für eine so landwirtschaftlich geprägte Zone ebenfalls sehr wichtig, weshalb auch Ausbildungen zur Produktion und Lagerung von Saatgut organisiert werden.

Das Wichtigste war die Gründung von Solidaritätsgruppen/Kalebassen, von denen die Männer und Frauen Darlehen für die Hilfe zur Selbsthilfe erhalten.

Förderung von gefährdeten Kindern und Jugendlichen in der DR Kongo (EMK)

In der DR Kongo werden durch Flucht viele Kinder von ihren Familien getrennt. In den Städten können sie sich nicht mehr ernähren und hungern. Durch die Reintegration in Familien und die Finanzierung des Schulbesuchs wird ihnen langfristig geholfen und ermöglicht, sich eine bessere Zukunft zu schaffen.

Danke für Ihre Mithilfe per QR-Einzahlungsschein mit Vermerk "Romanshorn" auf der Rückseite des Fastenkalenders, der dieses Jahr nur von der kath. Kirchgemeinde versandt wurde, aber auch digital verfügbar ist: <https://sehen-und-handeln.ch/fasten-kalender/>

